



Liebe Geschwister und Freunde!

**... das
Blut Jesu
Christi,
seines
Sohnes,
reinigt
uns von
aller Sünde.**

1. Johannes 1,7



Nicht wenige von euch werden schon die Liedstrophe von Herzen gesungen haben:

**Wer, oh Jesu, fasst Dein Lieben,
wer den Wert von Deinem Blut?
Liebe nur hat Dich getrieben,
selbst zu werden unser Gut.
Unsere Sünden trugest Du,
gabst in Dir uns ew'ge Ruh.**

Stellt der Dichter diese Fragen nicht mit vollem Recht? Wer von uns kann die göttlich große Liebe des Herrn Jesus erfassen und begreifen? Wer kann den unvergleichlichen Wert seines am Kreuz von Golgatha für uns vergossenen Blutes ermessen?

Lieber Brieffreund, heute möchte Gott dir noch einmal vor Augen führen, **wie vollkommen die Vergebung** ist, die wir als wieder geborene Kinder Gottes empfangen haben, und mit welcher inneren Ruhe wir über die Zeit hinaus in die Ewigkeit schauen können.

Doch, um mit dem heiligen Gott im Reinen zu sein, reicht es nicht aus ein moralisch rechtschaffenes Leben zu führen nach dem Motto: »Tu recht und scheue niemand«. Da mag jemand ein ehrbarer Bürger seiner Stadt sein, ein sauberes Strafregister und vielleicht auch keine Punkte in der Flensburger »Verkehrssünderkartei« aufzuweisen haben - und doch sagt die Heilige Schrift jedem, ohne Ausnahme, dass er in Gottes Augen ein Sünder ist: »*Es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist*« (Römer 3,23.24). So verstehen wir auch, dass, »wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, Ihn zum Lügner machen« (nach 1. Johannes 1,10).

Wer sich nun in seinem sündigen Zustand erkennt und vor Gott seine Sünden bekennt, dem gilt diese Freudenbotschaft der Bibel:

»Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit« (1. Johannes 1,9).

Ja, Gott ist **treu**, denn Er steht zu dieser Zusage der völligen Vergebung. Und – Er ist auch **gerecht**, weil Er die Sünde nicht zweimal bestraft. Wenn die Strafe zu unserem Frieden den Herrn Jesus in seiner ganzen Schärfe traf, als Er am Kreuz von Golgatha beladen mit unseren Sünden hing, dann wäre es doch ungerecht, wenn Gott denjenigen, der seine Zuflucht zu dem Heiland nimmt, nochmals für gesühnte Schuld strafen würde.

Nein, das tut Gott nicht, eben deshalb nicht – weil Er gerecht ist.

Wollen wir nicht dankbar und anbetend vor Gott feststellen:

**Auf dem Lamm ruht meine Seele, betet voll Bewunderung an.
Alle, alle meine Sünden hat sein Blut hinweg getan!**

Ganz sicher, sein Blut reinigt uns von jeder Sünde. Keine ist zu groß, als dass sie nicht völlig vergeben werden könnte. Und dabei schenkt Er uns aus Gnaden auch die Vergebung

der Sünden, die wir leider nicht mehr wissen. Er sieht in unsere Herzen und erkennt, dass wir rückhaltlos vor Ihm auch solche Sünden bekennen würden, wenn wir sie in Erinnerung hätten. - Das Blut Jesu Christi reinigt uns also nicht nur von den Sünden die wir vor unserer Bekehrung getan haben, sondern auch von den leider noch danach begangenen – es reinigt von jeder Sünde.

Wenn wir nun als Kinder Gottes sündigen, dann braucht das Blut nicht wiederholte Anwendung finden, denn unsere vollkommene Stellung vor Gott wird dadurch nicht berührt: „**Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar [oder ununterbrochen] die vollkommen gemacht, die geheiligt werden**“ (Hebräer 10,14). Welch große Gnade von Seiten Gottes, dass wir die reinigende Kraft des Blutes ein für alle Mal erfahren durften!

† Dank sei Dir Herr Jesus für Dein allumfassendes Erlösungswerk, in dessen Wert wir für immer und ewig vor Gott stehen dürfen!

Nun, ihr Lieben, »wir alle straucheln oft«, schreibt Jakobus in seinem Brief Kapitel 3 Vers 1. Das müssen wir leider immer wieder feststellen und bekennen!

Aber diese Sünden, so verabscheuungswürdig sie sind, stellen nicht unser ewiges Heil infrage, das uns Christus gebracht hat. ER ist der »**Urheber ewigen Heils**«! (Hebräer 5,9). Oder hören unsere Kinder auf, Kinder zu sein, wenn sie unartig waren? **Wir halten daran fest: Kinder Gottes können niemals mehr verloren gehen!**

Bist du darüber in Unruhe? Sieh nicht auf deine Gefühle, sondern klammere dich an die Verheißungen des Wortes Gottes: »**Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat [ohne Wenn und Aber] ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben übergegangen**« (Johannes 5,24). Der Schuldbrief ist für immer zerrissen, weil das Lösegeld bezahlt ist! - Der Teufel ist es, der dich unglücklich machen und durch Zweifel stören will – und wie oft gelingt es ihm, wenn wir nicht einfach ihm dieses »**Es steht geschrieben**« entgegenhalten! 

Durch begangene Sünden, welcher Art auch immer, wird allerdings die **Gemeinschaft** mit dem Vater getrübt und unterbrochen – diese kostbare Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn, und damit auch die Freude (1.Johannes 1,3b) Aber auch dann gilt das zuvor zitierte Wort aus dem 1.Johannesbrief Kap.1 Vers 9! ⇒ Deshalb: **Bekenne IHM** sofort die begangene Sünde und – **nimm die Vergebung an** und – **danke IHM!**

Durch die reinigende Kraft des Wortes Gottes und durch die Beschäftigung mit der Person und dem Werk unseres Herrn Jesus kommt wieder Ruhe in dein Herz. Wir dürfen uns dann selbst vergessen und an IHN denken – auf IHN blicken. Jede weitere Selbstbeschäftigung macht demgegenüber ganz elend! Das will der Widersacher Gottes, der Teufel.

Ja, das Danken wollen wir nicht vergessen! »Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach oben«, hat jemand gesagt - und das stimmt.

∞ In herzlicher Verbundenheit grüßen euch die Brüder.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg

X Wenn Sie Fragen haben wegen Ihrer ewigen Errettung und deren Sicherheit, dürfen Sie uns gern schreiben.

Wir versuchen Ihnen eine Antwort aus der Heiligen Schrift zu geben. Ihre Zuschrift wird wie immer vertraulich behandelt.

X Auf Anforderung senden wir Ihnen gratis auch gern die Broschüren:

»Geborgenheit-Sicherheit-Freude«, »Heilsgewissheit«, »Bleibt der Gläubige zeitlebens ein armer Sünder« und »Dokumente des Glaubens«.

1481333-HKS56/15500-99/10-1

